

M1

In einem Gespräch zwischen einem nicht namentlich genannten UNESCO-Direktor und Commander Pirx bekommt dieser das Angebot, einen Testflug mit einer Mannschaft aus Menschen und Nichtlinearen zu unternehmen, ohne zu wissen, wer Mensch und wer Automat ist.

„Commander Pirx?“

„Ja, der bin ich. Sie wollten mich sprechen?“

„Ganz recht. Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind. Bitte, nehmen Sie Platz...“ [...] „Ich möchte Ihnen einen bestimmten ... originellen ... Vorschlag unterbreiten, Commander. Eine Art ...“ – er suchte nach einem passenden Wort – „eine Art Experiment. Zunächst müßte ich Sie jedoch bitten, über das, was ich Ihnen jetzt sage, Diskretion zu bewahren. Auch wenn Sie den Vorschlag ablehnen sollten. Sind Sie damit einverstanden?“

Mehrere Sekunden lang herrschte Schweigen.

„Nein“, erwiderte Pirx dann und fügte hinzu: „Es sei denn, Sie verraten mir etwas mehr.“

„Sie gehören nicht zu den Menschen, die etwas blanko unterschreiben? Das hätte ich mir eigentlich schon denken können, nach dem, was ich über Sie gehört habe. Zigarette gefällig?“

„Nein, danke.“

„Es handelt sich um einen Versuchsflug.“

„Ein neues Schiffsmodell?“

„Nein, eine neue Art von Besatzung.“

„Von Besatzung? Und meine Rolle dabei?“

„Eine umfassende Beurteilung ihrer Eignung. Das ist alles, was ich Ihnen sagen kann. Jetzt sind Sie an der Reihe.“

„Ich werde schweigen, sofern ich das für möglich halte.“

„Für möglich?“

„Für angebracht“.

„Mit Rücksicht auf welche Kriterien?“

„Auf das sogenannte Gewissen, mein Herr.“ [...]

„Gut. Wie Sie sehen, bin ich mit allem einverstanden. Es handelt sich um einen Flug Erde-Erde.“

„Eine Schleife?“

„Ja. Mit Saturnumkreisung und Abschuss neuer automatischer Satelliten auf eine stationäre Umlaufbahn.“

„Das ist doch aber das Unternehmen JOVIANA?“

„Ganz recht, ein Teil davon, was die Satelliten angeht. Das Raumschiff gehört ebenfalls der COMSEC, das Projekt steht also unter dem Patronat der UNESCO. Wie Sie wissen, repräsentiere ich diese Institution. Wir haben unsere eigenen Piloten und Navigatoren, aber auf Sie ist unsere Wahl gefallen, weil hier noch ein zusätzlicher Faktor mitspielt, nämlich die Mannschaft, wie ich bereits erwähnte.“

Der UNESCO-Direktor verstummte erneut. Pirx wartete und strengte unwillkürlich sein Gehör an, aber es war wirklich, als erklänge im Umkreis von Meilen nicht der leiseste Laut – und doch waren sie von einer Millionenstadt umgeben.

„Wie ihnen sicherlich bekannt sein dürfte, gibt es schon seit einer Reihe von Jahren Möglichkeiten, Automaten zu bauen, die den Menschen immer besser ersetzen, die ihm zugleich auf vielen Gebieten ebenbürtig sind. Bisher wurden sie stationär installiert, wegen ihres Gewichts und ihrer Abmessungen. [...] Es wurden versuchsweise Prototypen von kristallinen Systemen hergestellt, die dem menschlichen Gehirn gleichkamen. Sie sind noch anderthalbmal größer als unser Gehirn, aber das ist unwichtig. Eine Reihe amerikanischer Firmen möchte nun die Produktion von menschenähnlichen, sogenannten totalen nichtlinearen Automaten aufnehmen, die besonders für die Bedienung von interplanetaren Schiffen gedacht sind.“

(Auszug aus Stanislaw Lem: Die Verhandlung, in ders.: Die Jagd, suhrkamp taschenbuch 302, 1976, S. 140 -142) **Veröffentlichungsrechte sind noch offen**